

Kinder und Eltern kommen zur Beratung in die Wohnung

In dem Haus der Samtgemeinde sind viele Angebote unter einem Dach gebündelt

Von Wiebke Schwarze

MEINERSSEN. Eine Gelegenheit sich zu treffen und zu beraten, abseits steriler Amtszimmer. Das ist die Wohnung im Gebäude des Jugendtreffs Meinerssen. Unter einem Dach sind verschiedene Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern gebündelt.

„Wer Hilfe braucht, ist oft nicht mobil genug, um nach Gifhorn zu fahren“, sagt Claudia Plehwe-Rühling von der Jugendpflege der Samtgemeinde. Deshalb sei es gut, dass Kinder und Eltern direkt in Meinerssen Hilfe bekommen können.

„Die Wohnung“ als Beiname der Seminarräume für Kinder- und Jugendarbeit hat historische Wurzeln. „Erst war das hier das Armenhaus des Amtes Meinerssen, dann ein Haus für Obdachlose der Samtgemeinde“, sagt Bürgermeister Heinrich Wrede. Noch immer gibt es im ersten Stock eine Unterkunft für Wohnungslose. Die Beratungs- und Hilfsangebote in der Wohnung, Schmiedestraße 9, im Einzelnen:

► Elterngesprächskreis. Wer sich mit anderen Eltern über Probleme mit der Kindererziehung austau-

schen möchte, ist bei Renate Wilke-Koch und Ellen Kieselbach richtig. Die Pädagoginnen leiten den Kreis, der sich jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat um 19 Uhr trifft. Ein Vorgespräch kann unter (053 71) 81 62 25 vereinbart werden.

► Auch Hartmut Stehn ist von der Kinderheimat Gifhorn und steht bei Erziehungsfragen und anderen Anliegen in einer offenen Sprechstunde Eltern, Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Diese Sprechzeit ist jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, von 15 bis 17 Uhr.

► Patrick Hallmann vom Jugendtreff nebenan gibt mitwochs von 15 bis 16 Uhr Hausaufgabenhilfe. Wer mitmachen möchte, kann Kontakt zu der Gruppe über den Jugendtreff aufnehmen.

► Ulrike Buka und Stefan Knust sind wöchentlich für den Bezirkssozialdienst, also das Jugendamt, im Haus. In einer Woche sind sie Dienstagvormittag und in der darauf folgenden Woche am Dienstagnachmittag dort.

► Fragen rund um Familie beantwortet auch Annette Meyer-Kassner vom Deutschen Roten Kreuz, Koordinatorin des Familienbüros des Landkreises: jeden dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 15 Uhr.



Ulrike Baku und Stefan Knust vom Bezirkssozialdienst.



Ellen Kieselbach und Renate Wilke-Koch.



Patrick Hallmann vom Jugendtreff.



Annette Meyer-Kassner vom Roten Kreuz.



Hartmut Stehn.
Fotos: Schwarze